

Schüler-Demo für neue Laufbahn

BARMSTEDT Die Tartanbahn am Barmstedter Sportzentrum Heederbrook: Sie ist seit langer Zeit in erbärmlichem Zustand, darf nicht genutzt werden. Eine Katastrophe für die Schüler des Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Gymnasiums (Foto). Sie fordern die rasche Sanierung der dringend benötigten Bahn und fühlen sich von der Stadt hingehalten. Beim Stadtlauf haben sie ihrem Ärger Luft gemacht.

Seite 2

pen



Michael Bunk

Schüler fühlen sich im Stich gelassen

Protest gegen verschobenen Neubau der Tartanbahn am Sportzentrum Heederbrook

Michael Bunk

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler des Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Gymnasiums Barmstedt/Rantzau sind am Sonntag beim Barmstedter Stadtlauf mitgelaufen. Aber nicht nur das: Sie haben gleichzeitig protestiert. Protestiert gegen die Malaise mit dem Sportplatz Heederbrook.

Die Tartanbahn des Stadions ist kaputt, inzwischen sogar so stark kaputt, dass die Stadt deren Nutzung im Oktober 2020 untersagt hatte. Und ein Ende der Sperrung ist nicht in Sicht – auch wenn sich die Politik nach langem Hin und Her zwischen Sanierung und Neubau mittlerweile am Ende hat.

Eltern, Lehrer und Schüler sind mit ihrer Geduld mittlerweile am Ende. Und das haben sie groß plakatiert. „4 Jahre Hinhalten geht gar nicht!!! Wir brauchen Taten statt leerer Worte!“ stand auf einem Transparent. Auf dem anderen haben Sechstklässler unterschrieben, um einer weiteren großen Befürchtung Ausdruck zu verleihen: „Abi 2031 – immer noch ohne Sportprofil.“

Dieses bietet das Gymnasium derzeit nämlich nicht mehr an, weil Leichtathletik ein essenzieller Bestandteil davon ist. Der aktuell letzte Sport-Profil-Jahrgang hat seine Prüfungen und die unmittelbare Vorbereitung darauf wie schon in den beiden Vorjahren in Elmshorn ab-



Kinder unterschreiben auf einem Protestplakat zur gesperrten Laufbahn im Sportzentrum Heederbrook.

Foto: Michael Bunk

solviiert. Ein Zustand, auf den Schulleiter Jan Skendzic auch in den städtischen Gremien hingewiesen hat. Ansonsten hielt er sich bislang öffentlich mit Vorwürfen zurück.

Anders der Schulleiterbeirat (SEB), der den Protest zum Stadtlauf organisiert hat. „Wir können nicht weiter warten“, machte Dunja Ahrens vom SEB deutlich. Und: „Wir wurden immer wieder vertröstet. Uns wurde gesagt, das Thema sei auf

„Wir wurden immer wieder vertröstet. Uns wurde gesagt, das Thema sei auf der Agenda.“

Dunja Albers
Schulleiterbeirat

der Agenda.“ Die Stimmungslage ist inzwischen deutlich angespannt, zumal eine Sanierung der Laufbahn

kurzfristig nicht in Sicht ist. Daran ändert auch die Versicherung von Stadt-Sprecher Marcel Holz wenig: „Die Sanierung der Tartanbahn ist der Stadt nach wie vor ein wichtiges Anliegen.“ Sie müsse aber verschoben werden, auch wenn finanzielle Mittel für diese Maßnahme im laufenden Haushalt bereitgestellt sind.

Der Grund laut Marcel Holz: „Im Gebiet laufen derzeit jedoch Prüfungen und Planungen für ein Wärme-

versorgungsnetz, wofür gegebenenfalls Leitungen im Bereich der Sportanlage verlegt werden müssten.“ Im Zuge eines energetischen Quartierskonzepts wird derzeit geprüft, ob rund um den Heederbrook das Gymnasium, die James-Krüß- und die Albert-Schweitzer-Schule mit den dazugehörigen Sporthallen sowie eventuell auch weitere Wohnhäuser in der Straße Heederbrook über Geothermie beheizt werden können.

Die Aufstellung dieser Konzepte für die Quartiere Nord und Süd (mit Heederbrook) hat im November 2022 begonnen, stockt aber im Moment, offenbar auch wegen der bekannten personellen Sorgen im städtischen Bauamt. Eigentlich hätten die zweiten Quartierswerkstätten bereits vor der Kommunalwahl stattfinden sollen. Aktuell aber gibt es keine Termine für diese Veranstaltungen.

„Geothermie hin oder her: Wir warten seit über dreieinhalb Jahren“, mögen sich Dunja Albers und andere Eltern mit dieser Begründung nicht zufriedengeben. Es müsse doch möglich sein, später Erdwärme zu gewinnen, ohne eine sanierte Tartanbahn zu beschädigen.

Bisherige Sprachregelung in Verwaltung und Politik in Barmstedt aber ist, erst die Energiefrage zu klären und hoffentlich zu bauen. Die angemahnte Tartanbahn käme erst nach der Fertigstellung dran.

Wann das ist, ließ Holz auf Anfrage von shz.de offen: „Aktuell können keine Aussagen zu etwaigen Zeitfristen getroffen werden.“

Barmstedter Zeitung

Ihr Kontakt zur Redaktion

Reporterscheffs

Florian Kleist 04101/535-6100
Philipp Dickersbach -6102
Christian Uthoff -6104
E-Mail redaktion@ba-beig.de
Fax 04101/535-6106

Reporter Barmstedt